

## Referat der Vollversammlung der Sankt-Petri Schule am 21.09.19

### 1. Prozedere/Formalia

Wahl des Versammlungsleiters: gewählt wird Frederik Mortensen.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Vollversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

Die Tagesordnung erfüllt die Bedingungen nach Paragraph 9 der Satzung der Schule. Zu Punkt 5 der Tagesordnung liegen keine Anträge vor. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Zwei Mitglieder der Schulkommission stehen zur Wiederwahl, Gegenkandidaten gibt es keine.

### 2. Bericht der Schulkommission/Skolebestyrelsens beretning - Marc-Christoph Wagner (MCW) (Vorsitzender/formand)

MCW betont zu Anfang seines Berichts, dass er nicht nur im Namen der Schulkommission spricht, sondern dass alle Anstrengungen gemeinsam von Schulkommission, Schulleitung, Lehrern und den weiteren Schulgruppen unternommen wurden. Seit 4 Jahren ist nun ein Prozess im Gang, die Schule voranzubringen: es wurde beispielsweise verstärkt in Unterrichtsmaterialien investiert, neue Gremien zur Steigerung der Unterrichtsqualität wurden gebildet und mit Hilfe des neu eingestellten administrativen Leiters ist die Budgetplanung nun gut durchdacht. Die Sankt Petri Schule ist jetzt eine robuste Organisation und wird auch von außen gut beurteilt.

Im letzten Jahr hat sich die Schulkommission die Frage gestellt: wo liegen nun die dringendsten Herausforderungen, was müssen wir noch tun? Dies hatte zur Folge, dass ein Prozess für eine Strategieentwicklung ins Leben gerufen wurde.

Zunächst wurden die Herausforderungen definiert, die heute z.T. schon nicht mehr aktuell sind (z.B. gibt es jetzt ein Medienkonzept, AGs werden bereits angeboten). Schwächen in der Organisation werden v.a. in der Verteilung der Schüler pro Leitungsperson gesehen (das Gymnasium mit wenig Schülern beansprucht beispielsweise überdurchschnittlich viele Leitungspersonen) und natürlich in der Frage der Schulleiterfindung, in der die Schule stark abhängig von der Kandidatenfindung in Deutschland ist. Zudem bietet die Schule eine hervorragende gymnasiale Ausbildung an, die aber von den Schülern nicht nachgefragt wird.

MCW beschreibt kurz den Ablauf des Strategieprozesses: ausgehend vom Leitbild der Schule (wer sind wir?) und nach einer Situationsanalyse (wo stehen wir momentan?) wurden Arbeitsgruppen zu den 4 Schulwerten („Trivsel“, „Kulturmoder“, „Nysgerrighed“ und „Tradition“) gebildet. Diese Arbeitsgruppen wurden mit Repräsentanten aller Schulgruppen besetzt und erarbeiteten gemeinsam die wichtigsten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren für die zukünftige Arbeit der Schule. Vor den Sommerferien fanden zwei Strategietage mit Input von außen statt, bevor dann das endgültige Papier erstellt wurde, das nach einigen Kürzungen nun 12 Seiten umfasst und demnächst der Schulöffentlichkeit präsentiert wird. MCW lobt den guten Dialog mit allen Gruppen während des gesamten Prozesses.

MCW berichtet darüber hinaus kurz über die gescheiterte Anstellung Stephan Sprengers als neuen Schulleiter. Es gab insgesamt 3 gute Kandidaten aus Deutschland für die Schulleiterstelle, und der Auswahlprozess verlief äußerst zufriedenstellend. Auch für die Schulkommission kam die späte Absage des gewählten Kandidaten vollkommen überraschend.

### **3. Jahresbericht/Årsrapport – Thomas Røkke (TR) (Schatzmeister/kasserer)**

Der Jahresbericht erbrachte ein sehr gutes Resultat ohne Beanstandungen. Er wird auch auf der Homepage zugänglich gemacht.

Die Einnahmen der Schule sind durch die wachsende Schülerzahl (mit Ausnahme des Gymnasiums und der SFO) stetig gestiegen. Die Kosten sind etwa in gleichem Umfang gestiegen, es wurde v.a. in Lehrerstunden und Unterrichtsmaterialien investiert, dazu kommen Mietkosten für die Gebäude in der Nørregade und Kosten für Renovierung der Gebäude in der Larslejsstræde. Werden die Kosten pro Schüler berechnet, so sind sie in den letzten Jahren stark gestiegen, liegen aber noch unter denen der französischen Schule. TRs Fazit bestätigt der Schule eine gute Ökonomie, es ist allerdings auch klar, dass hinsichtlich der Gebäude ein großer Nachholbedarf an Investitionen besteht. Auch sind die Mietkosten für die Gebäude in der Nørregade sehr hoch. Des Weiteren besteht das Risiko, dass das „koblingsprocent“ durch die neue Regierung stark gesenkt wird, was deutlich geringere Einnahmen bedeuten würde.

MCW macht deutlich, dass in einige Klassen aufgrund ihrer Größe bewusst keine neuen Schüler mehr aufgenommen werden.

Aus der Elternschaft kommt die Frage, wie das Budget der Schule verglichen mit einer dänischen Folkeskole aussieht. Genaue Zahlen sind nicht bekannt, Sankt Petris finanzielle Möglichkeiten sind aber unzweifelhaft geringer.

### **4. Pädagogische Arbeit/Skolens pædagogiske projekter - Schulleitung**

Die Schulleitung dankt der Schulkommission für die konstruktive Durchführung des Strategieprozesses.

Heute sollen zwei Punkte angesprochen werden

- 1- Noten: Das Abitur hat mit einer Durchschnittsnote von 1,9 ein sehr gutes Ergebnis erbracht (in Deutschland liegt der Durchschnitt bei 2,4). Ebenso waren die Noten in der dänischen Abschlussprüfung FP9 hervorragend, sogar im Fach „Dänisch schriftlich“, in welchem das schlechteste Ergebnis erzielt wurde, lag Sankt Petri noch über dem Landesdurchschnitt. Aus der Elternschaft kommt die Anmerkung, dass man aber natürlich auch schon Schüler auf dem Weg zur 9. Klasse verloren hat, was eventuell das Ergebnis verzerrt. Die Schulleitung sieht das Problem ebenfalls und versucht, Maßnahmen dagegen zu ergreifen, wie z.B., dass nun die Klassen immer ab der 5. Klasse neu gemischt werden, was erwiesenermaßen die Anzahl der Schüler erhöht, die an der Schule bleiben. Auch an der Verbesserung der Sprachkompetenz wird gearbeitet und Mathestunden werden z.T. jetzt mit 2 Lehrern besetzt.

- 2- Vikarstunden: die Anzahl ist im Durchschnitt gesunken, nur zwei Klassen (4a, 4b) brechen aus, da hier jeweils eine Lehrkraft langzeitkrank ist. Der wichtigste Grund für Vikarstunden ist Krankheit der Lehrer, aber ein großer Teil wird auch durch schuleigene Aktivitäten wie z.B. Exkursionen und Klassenfahrten verursacht. Über das Jahr verteilt gibt es besonders viele Vikarstunden im Winter, da hier der Krankenstand am höchsten ist, und im Mai wegen Prüfungen, vielen Klassenfahrten und Ferientagen der Lehrer. Gründe für den Rückgang sind v.a. weniger Krankentage: mit 8,5 Krankheitstagen (5,4 ohne Langzeitkranke) liegt die Schule deutlich unter dem Durchschnitt der Kommune (11,1 Tage, ebenfalls ohne Langzeitkranke).

## **5. Anträge von Eltern/Drøftelser af forslag stillet af forældre**

Es liegen keine Anträge vor.

## **6. Allgemeine Aussprache und Diskussion/Åben diskussion om skolen**

Frage: Was sind die wichtigsten Kernpunkte der Strategie?

Antwort MCW: Die Organisation weiter zu stärken, ein neues Gebäude zu kaufen (soweit finanziell möglich) und im Unterricht neue Methoden auszuprobieren. Zum Stichwort Digitalisierung ist die Schule mit dem neuen Konzept schon auf einem guten Wege, die neuen Medien sollen aber nicht nur angewendet, sondern auch besser verstanden werden. Außerdem sollen die Bedingungen für „Grønt flag“ erfüllt werden (eine Zertifizierung von Schulen, deren Unterricht darauf abzielt, das Verantwortungs- und Umweltbewusstsein ihrer Schüler zu fördern).

Frage: Was bedeutet es, dass ein Sicherheitsplan für die Schule fehlt?

Antwort Mogens Kristensen: Es gibt natürlich die vorgeschriebenen Evakuierungspläne für den Brandfall, aber sowohl von der deutschen als auch von der dänischen Seite werden erweiterte Sicherheitskonzepte begrüßt.

Frage: Wieso ist der Abteilungsleiter der SFO nicht mehr da?

Antwort MCW: Da es sich um vertrauliche Personalangelegenheiten handelt, können an dieser Stelle keine Einzelheiten bekanntgegeben werden. Die Stelle ist neu ausgeschrieben.

Frage: Wird die Pausenaufsicht im Kirchhof verbessert?

Antwort Ulrikke Wandler (UW): Aufsichtspersonen sind anwesend und es wurden mehr Regeln für die Pausen formuliert. Es wurde außerdem ein Gremium gebildet, das sich mit der Pausenkultur beschäftigt.

Frage: Ist der Schule bekannt, dass das Vor Frue Fritidshjem von Schließung bedroht ist?

Antwort MCW: Ja, und es besteht ein Dialog zwischen Schule und Fritidshjem.

Frage: Wie ist die Zusammenarbeit mit dem deutschen Kindergarten?

Antwort UW: Es gibt eine gute Zusammenarbeit, ein Platz im Kindergarten garantiert aber trotzdem keinen Platz in der Schule.

**7. Wahl von zwei Mitgliedern der Schulkommission / Valg af to medlemmer til skolebestyrelsen**

Marc-Christoph Wagner und Philipp Ostrowicz werden ohne Gegenkandidaten für zwei Jahre wiedergewählt.

Als Suppleanten werden Monica Voigt und Chris Lykkegaard gewählt.

**8. Diverses/Eventuelt**

Entfällt.